Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838
1828

21 (24.5.1828)

Visual Library

Offenburger Wochenblatt.

Mit Großh. Badischem gnädigstem Privilegium.

Nro. 21. Samstag den 24. Mai 1828.

Kreisdirectorial-Bekanntmachungen.

(Nro. 6190.) Durch die diesseitige Verfügung vom 6. Juli 1826, Nro. 11,978, ist verordnet worden, daß auf ebenen Straßen mehr nicht als 8 Pferde an den Frachtwagen geführt, und die Zahl nur an steilen Stellen vermehrt, und durchgehends nur ein leerer Wagen, dessen Deichsel abgenommen werden muß, ein leichtes Wägelchen oder eine Kutsche dem Gutwagen angehängt werden dürfe, und daß, wenn über das allzubreite Laden derselben Klage entstehet, in diesem, wie in den oben bemerkten Fällen, der Uebertreter in eine Strafe von 3 Reichsthalern verfällt werden soll. Diese Verordnung wird nun neuerlich mit der Bemerkung in Erinnerung gebracht, daß zur Beförderung der Einführung breiter 6zölliger Radfelgen bei Lastwagen denjenigen Fuhrleuten, welche solche breite Räder führen, neben dem Fortbestehen des verminderten Chausseegeldes, ausnahmsweise gestattet werde, in den Monaten November, December, Januar und Februar zur Fortschaffung ihrer Frachten, welche jedoch für den einzelnen Wagen in keinem Falle mehr als 100 Centner betragen dürfen, noch zwei Pferde mehr, also im Ganzen zehn Pferde, anzuspannen.

Die Aemter und Straßenbau-Inspectionen haben über die Befolgung dieser Verordnung zu wachen und das untergeordnete Aufsichtspersonale anzuweisen, sorgfältige Aufsicht darüber zu führen, daß jeder Mißbrauch der den Fuhrleuten, die breite Räder führen, eingeräumten Vergünstigung verhütet werde.

Offenburg, den 14. Mai 1828.

Großherzogliches Directorium des Kinzig-Kreises.

Frhr. v. Sensburg. Vdt. Buckeisen.

(Nro. 6194.) Vermög höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staats-Ministerium vom 17. v. M., Nro. 556, haben Seine Königliche Hoheit gnädigst genehmiget, daß die Grund- und Unterpfandsbücher über das eine eigene Gemarkung bildende Rittergut Rohrburg, statt von dem Amtsrevisorat, ausnahmsweise von dem Ortsgericht zu Altenheim fernerhin besorgt werden.

Diese höchste Entschließung wird zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht.

Offenburg, den 14. Mai 1828.

Großherzogliches Directorium des Kinzig-Kreises.

Frhr. v. Sensburg. Vdt. v. Scherer.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

Zu Ohlsbach, an die in Gant erkannten Cölestin Bau'schen Eheleute, auf Dienstag den 3. Juni d. J. Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Kork.

Zu Eckartsweier, an den in Gant erkannten Joh. Walter den 6ten, auf Montag den 2. Juni, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Im Dorf Kehl, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Adlerwirths Johann Reinhard Kunz, auf Montag den 2. Juni, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Oberamt Offenburg.

Zu Hofweier, an den in Gant erkannten Johann Baier, auf Montag den 9. Juni, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Zu Bohlsbach, an den in Gant erkannten Christian Küderle, auf Donnerstag den 12. Juni, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Zu Altenheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Schusters Johann Dürr, auf Mittwoch den 18. Juni d. J., Morgens um 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Versteigerungen.

Nächsten Dienstag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird der Afterschlag, in 60 Abtheilungen bestehend, im hiesigen Stadtwalde bei Langhurst an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden; wozu man die Steigerungslustigen hiermit einladet.

Offenburg, den 23. Mai 1828.

Der Stadtrath.

(Haus-Versteigerung.) Am Samstag den 31. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird in der Stadt-Kanzlei dahier zu Eigenthum versteigert werden:

Eine Behausung sammt Hof, Scheuer, Stallung und Nebengebäude, in der Pfarrgasse gelegen, einerseits Hrn. Oberbürgermeister Gottwald's Erben, anderseits Mad. Dornblüth.

Offenburg, den 17. Mai 1828.

Der Stadtrath.

(Weinversteigerung.) Am Pfingstdienstag den 27. d. M., Nachmittags um 3 Uhr, werden im Laubenwirthshause zu Zell bei Offenburg 124 Ohm weißer Zeller Wein vom Jahr 1826, rein gehalten, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Müllen bei Offenburg, den 14. Mai 1828.

Der Stiftungsvorstand.

(Accord-Versteigerung.) Die hiesige Gemeinde läßt die Fertigung der Schulbänke ihrer zwei Lehrzimmer am Montag den 9. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Ochsenwirthshause dahier an die Wenigstnehmenden im Abstrichswege versteigern; wozu die steiglustigen betreffenden Handwerksleute eingeladen werden. Ortenberg, den 17. Mai 1828.

Das Vogtamt.

(Fahrniß-Versteigerung.) Dienstags den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause des verstorbenen Maurermeisters Schmidt in der Gerbergasse dahier, aus der Verlassenschaft seiner Wittwe, Fahrnisse aller Art, unter welchen ein 26 öhmiges Faß, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 21. Mai 1828.

Hißmaier,
als Anwald eines abwesenden Erben.

Verzeichniß

des vom 16. bis 23. d. M. geschlachteten Rindviehes.

Joseph Kammerer, einen Ochsen von 582, einen von 568 ℔.
Zunftmeister Jeßle, einen Ochsen von 580 ℔.
Karl Henko, einen Ochsen von 574 ℔.
Jakob Doll, eine Kuh von 612, eine von 262 ℔.
Xaver Burg d. ä., eine Kuh von 509 ℔.
Val. Schmidt, eine Kuh von 386, eine von 272 ℔.
Landelin Kosmann, eine Kuh von 332 ℔.
Michael Siefert, eine Kuh von 272 ℔.
Ignaz Schreiber, eine Kuh von 258 ℔.

Offenburg, den 23. Mai 1828.

Großherzogl. Oberamt.

Bekanntmachungen.

(Todes-Anzeige.) Des Bürgers u. Kronenwirths Johann Knapp Wittib, geborne Wiedemer zu Appenweier, und ihr Sohn, der derzeitige Bürger und Kronenwirth F. M. Knapp von da, erfüllen anmit die gewiß schmerzliche und traurige Pflicht, es allen lieben Verwandten und Bekannten zu melden, daß ihnen in kürzester Zeit der liebe Gott ihre beiden Söhne und Brüder Ludwig Knapp, gewesenen Bürger und Adlerwirth zu Grießheim, und Karl Knapp, gewesenen Rechtspraktikanten zu Offenburg, nach erstandenen langwierigen Zehrkrankheiten zu ruhigerem und froherem Leben in jener Welt abgefordert habe. Alle Beileidsbezeugungen würden sie nicht nur an diese Todesfälle, sondern auch an jene von 12 schon vorhergegangenen Kindern und Geschwistern erinnern, weßwegen sie sich solche höflichst verbitten.

Anbei aber wollen sie es nicht umgehen, allen verehrtesten und schätzbaren Bewohnern, insbesondere aber der Dominik Pfitzmayer'schen Familie von Offenburg, bei welcher Karl Knapp seine letzte Krankheit erstanden hat, für ihre menschenfreundliche Behandlung während derselben anmit den verdienten öffentlichen Dank abzustatten.

(Anzeige wegen Strohhüten.) Bei Unterfertigter ist eine schöne Auswahl von theils italienischen, theils genähten Damen-, Mädchen- u. Kinder Strohhüten zu den billigsten Preisen nach der neuesten Mode angekommen. Offenburg, den 22. Mai 1828.

Franziska Mayer, geb. Würz.

(Wirthschafts-Empfehlung.) Sonntags den 1. Juni d. J. wird der Unterzeichnete seine neu-angetretene Wirthschaft zum „Hubackerhof", an der Straße von Oberkirch nach Oppenau gelegen, mit Tanzmusik in dem ganz neu erbauten Tanzsaale eröffnen; und indem er hierzu das verehrliche Publikum ergebenst einladet, empfiehlt er zugleich diese Wirthschaft zu geneigtem Zuspruche, unter der Versicherung guter und billiger Bedienung. Bäuerle.

(Empfehlung.) Joh. Wasserscheid, der jüngere, neuangehender Windenmacher u. Feilenhauer in Kehl, empfiehlt sich andurch mit allen Sorten Winden und Feilen sowohl in englischer als teutscher Arbeit, welche zum Theil fertig bei ihm zu haben sind, zum Theil auf Bestellung gefertigt werden; ferner in Reparatur der alten Winden und im Hauen der Feilen und Raspeln, und versichert schnelle und billige Bedienung. Er wohnt im Schwanen.

(Haus- und Güter-Verkauf.) Unterfertigter ist willens, sein zu Niederschopfheim an der Haupt-Dorfstraße bei der Kirche gelegenes anderhalbstöckigtes Haus mit Hof, Scheuer, Stallung, Trotte und einem Gemüs- u. Grasgarten, worin sich mehrere Obstbäume befinden; sodann etwa 60 Sester des besten Ackerfeldes und 3 Tauen gut zur Wasserung eingerichtete Matten, beides nächst dem Dorfe gelegen, entweder im Ganzen oder theilweise unter annehmbaren Bedingnissen aus freier Hand zu verkaufen. — Die Kaufliebhaber wollen sich bei mir dahier melden.

Offenburg, im Mai 1828.

Musiklehrer Schmutz,
wohnhaft bei Metzgermeister Kosmann.

(Guitarren zu haben.) Bei Schreinermeister Schubler in der Gerbergasse dahier werden Guitarren um die billigsten Preise beständig verkauft.

(Verkaufs-Anzeige.) Ein solides zweisitziges Kinderwägelchen ist zu verkaufen. Von wem, sagt Ausgeber dieses Blattes.

(Logisvermiethungen.)

Bei Kaminfegermeister Handschuh in der Lindengasse ist ein ganz neues Logis je nach Belieben entweder im untern oder obern Stock, bestehend in drei Zimmern, Küche, gewölbtem Keller, Platz auf dem Speicher und für Holz, zu vermiethen, und sogleich oder auf Johannis zu beziehen.

Bei Kiefermeister Glattfelder in der Fromgasse ist der obere Stock mit drei Zimmern und Küche, nebst Platz zu Holz und im Keller zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der Spitalgasse Nro. 153 ist der obere Stock mit 2 Zimmern, Küche und Holzplatz zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Nach einem Donnerwetter.

Der Donner, der mit Raßen brüllte,
Und Wald und Flur mit Schrecken füllte,
Rollt nicht mehr durch den Dunstkreis her;
Und auf dem schwermuthsvollen Anger
Erschreckt die Luft, von Schwefel schwanger,
Mit Blitzen keine Pilger mehr.

Der Sturmwind schweigt, und rege Weste
Durchsäuseln nun die schwanken Aeste,
Und wandeln sanft durch Klee und Rohr;
Der Vögel Chor stimmt neue Lieder,
Entfaltet haucht die Rose wieder,
Und hebt ihr hangend Haupt empor.

Wer war's, der so im Nordwind stürmte,
Und Wolken gleich Gebirgen thurmte?
Und ihre Last mit starker Hand
Ums ganze Firmament gezogen?
Wer hat den bunten Regenbogen
Von Pol zu Pol so ausgespannt?

Du bist's, mein Gott, mein Fels, mein Retter!
Dein Hauch entzündet Donnerwetter,
Schwillt und entkerkert Sturm und Meer; —
Du schwingst geflügeltes Verderben,
Machst Welten so wie Gras ersterben
Und die Natur ganz freudenleer.

Dein Lächeln schmückt mit Schmelz die Hügel,
Bethaut des Zephyrs Rosenflügel,
Und hüllt in Sammt den Schoos des Thals.
Du winkst nur, und die Welt verschwindet
Wie Dunst, in schwüler Luft entzündet,
Wie Funken des geschlag'nen Stahls.

Der Sternen Chor und die Planeten
Sind Spuren, die Dein Fuß getreten,
Und Ewigkeit ist Dein Gewand.
Du goßest Welten ohne Grenzen,
Die in azurner Luft kaum glänzen,
Atomen gleich, aus Deiner Hand.

O schwinge dich aus deiner Hülle,
Mein Geist! und steig' in heilig'er Stille,
Frei von des Körpers trägem Thon,
Voll Ehrfurcht auf der Dinge Leiter
Von Stuf' auf Stufe zitternd weiter —
Zu Gott — und knie' vor seinem Thron!

Lob' ihn, melodisches Gefieder!
Geschöpfe, fallt aufs Antlitz nieder,
Und lallt im Staub des Schöpfers Lob!
Ihr Wälder beugt die stolzen Wipfel!
Neigt, Berge, tief vor dem die Gipfel,
Der euch so majestätisch hob!

Vergänglichkeit.

Sieht mein Auge jene stolzen Werke,
Die des Menschen Geist hervorgerufen,
Staun' ich ob der Schönheit und der Stärke,
Ob der großen Menschen, die sie schufen.
Doch erfaßt die Seele bald ein Trauern —
Sie möcht' fragen: Was die Kunst so schön gestaltet,
Ist's Gesetz, daß es veraltet,
Darf es nimmer ewig dauern?
Ein Blick umher wird bald ihr Antwort geben,
Er wird mit grauenvollem Ernste sie belehren:
Dem Tod entwand sich nie ein menschlich Leben,
Und seinem Arm kann kein Geschaff'ner wehren.
Er gleicht der Elemente blindem Wüthen,
Sein Hauch verdirbt oft Keime, eh' sie blühten.
Die Sonne, seit den früh'sten Zeiten
Bestrahlend diese eitle Welt,
Sie sieht mit Hohn auf uns're Herrlichkeiten,
Die nicht, wie sie, ein Gott erhält.
Denn was sich eines Staubgebornen Hand entwunden,
Wär's noch so schön und würdig der Unsterblichkeit,
Hat sein Verderben in der Zeit gefunden! —
Des Helden Siegeskranz, der Jugend gold'ne Zeit,
Und was des Menschen Herz mit Wonne füllt:
Der Liebe Seligkeiten — Alles hüllt
In ihre Leichentücher die Vergänglichkeit!
Und dies Gefühl, voll Bitterkeit,
Mischt sich in uns're Lust, und spricht:
„Dem Auge, das dir heute lacht,
Fehlt morgen schon sein süßes Licht, —
Die Rosen, die dich jetzt entzücken
Durch ihren Duft und ihre Pracht,
Kann morgen schon ein Sturm zerknicken!"
Und so muß Alles untergehen,
Auf Erden darf nichts fortbestehen,
Alles wird des Todes Raub!
Selbst der Mensch, der Schöpfung großes Meisterstück,
Ach! er läßt von seiner Größe nichts zurück —
Nichts! als — seinen kalten Staub!

Alt und Neu.

Das Neue verdrängt das Alte,
Und bald wird Neues auch alt;
Auf daß sich der Wechsel erhalte
In wandelbarer Gestalt,
Wie oft muß Altes dem Neuen
Den Schein der Neuheit nur leihen!
Drum lob' ich mir Freundestreu',
Die einzig von Alt- und Neu
Lernt, wie sie täglich aufs Neue
Bewährend dieselbe Treue
Den alten Freuud erfreue.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Geborne.

Den 19. Mai. Karl Theodor; Vater: Hr. August König, Bürger und Scribent.

Den 20. Mai. Maria Karolina; Vater: Anton Baumann, Bürger und Zuckerbäcker.

Gestorbene.

Den 17. Mai. M. Karolina, 4 Jahre 5 Monate alt; unehelich.

Den 18. Mai. Der ledige Herr Karl Knapp, Rechtspraktikant; 30 Jahre alt.

Den 21. Mai. Karl, 3 Monate 25 Tage alt; Vater: Herr Franz Simon Zachmann, Bürger und Handelsmann.

Frucht- Brod- und Fleisch-Preise.

Frucht-Preise.	Dienstag v. 20. Mai.				Samstag v. 24. Mai.			
1 Fiertel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen . . .	10	36	10	12	10	36	10	12
Kernen . . .	10	—	9	42	—	—	—	—
Halbwaizen. .	8	6	7	30	8	18	7	30
Korn	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerst	5	30	—	—	5	48	—	—
Molzer . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn . .	6	—	—	—	5	42	—	—
Haber 7 S. .	3	12	3	—	3	18	3	—

Fleisch-Taxe vom 2. April.	
Das Pf.	kr.
Mastochsenfl.	8
Ochsenfleisch .	—
Mastkuhfleisch	7
Geringeres .	5
Kalbfleisch . .	6
Hammelfleisch	7
Schweinefleisch	9
Speck geraucht.	14

Brod-Taxe vom 1. Febr.		
Weißbrod:		kr.
5 Loth . . .	für	1
10 Loth . . .	—	2
15 Loth . . .	—	3
30 Loth . . .	—	6
Halbweiß: 2 ℔ .	—	6 1/2
detto 4 ℔ .	—	13
Schwarz: 2 ℔ .	—	—
detto 4 ℔ .	—	10

(Viktualien-Preise vom 24. Mai.) Lichter 18 kr. — Butter 14 kr. — Eier 9 für 6 kr.

Redaction, Druck und Verlag von Andreas Patsch.